

Häuser der Religionen

Visionen / Formate / Erfahrungen

So war ein besonderer Workshop betitelt, der vom 23. - 24. Oktober 2019 im Münchner Alten Rathaussaal und in der Evangelischen Stadtakademie stattfand.

Prof. Dr. Martin Rötting, Professor für Religious Studies an der Universität Salzburg und Vorstand von der interreligiösen Gesellschaft OCCURSO und des Vereins „Haus der Kulturen und Religionen“ in München, hatte zu dieser Tagung sechs Gründer bzw. Vertreter von schon existierenden Häusern der Religionen eingeladen, um sich einerseits für ein solches Haus in München Anregungen zu holen und andererseits auch mit einem breiten Publikum in Austausch über Vision, Konzept und Inhalt solcher Häuser zu treten.



Hubert Arnoldi im Gespräch



diverse Info-Stände



Vertreterin der Stadt



Prof. Martin Rötting

Die Tagung begann damit, dass die verschiedenen Häuser sich durch Info-Stände präsentierten, und setzte sich fort mit einer Eröffnungsveranstaltung im ehrwürdigen Alten Rathaussaal vor etwa 100 interessierten Teilnehmern, bei der sich alle Häuser der Religionen vorstellten. Auch die Stadt München schickte eine offizielle Vertreterin, um alle Teilnehmer willkommen zu heißen.



H. Arnoldi und alle Vertreter der Häuser der Religionen stellen ihre Arbeit vor.

Am darauf folgenden Donnerstagvormittag ging es dann weiter in der ev. Stadtakademie.

Das Referat von Dr. Rötting beschäftigte sich nochmal mit der Geschichte dieser Idee von interreligiösen Häusern in der Vergangenheit und mit einem allgemeinen Konzept dafür. Danach stellten sich alle Häuser nochmal genauer im Detail vor mit ihren Konzepten Erfahrungen und Aktivitäten. Richtige Häuser im Sinne von Gebäuden gibt es bis jetzt nur in Bern und Taipei (zwei Etagen in einem Hochhauskomplex) Das „House of One“ in Berlin wird ab April 2020 gebaut. Der erste Spatenstich ist schon getan. 2023 soll es fertig werden.

Die Häuser in London, New York und Stuttgart sind aktive Vereine, in denen diverse Religionsgemeinschaften Mitglied sind, mit vielen interreligiösen Aktivitäten und einem „virtuellen“ Haus. Ob dort auch konkrete Gebäude angedacht sind, wurde nicht so deutlich. Besonders der Berner Repräsentant berichtete auch über schöne Erfolge und wie das Haus voll in der Stadt integriert ist. Dort hat es auch inzwischen einen touristischen und sogar wirtschaftlichen Effekt.



Die große Besonderheit war, dass Hubert Arnoldi das Haus der Religion Stuttgart recht ausführlich vorstellen konnte. Er stellte das Buch „World Scripture“ vor und sprach über Programme und Aktivitäten und wie diverse Religionsgemeinschaften dort ein „Zuhause“ fanden, sich rege austauschen und zusammenarbeiten.

Zum Abschluss des Vormittagsprogramms gab es noch eine Session im Plenum. Man konnte an alle Referenten Fragen stellen, die dann auch beantwortet wurden.



Nach der Mittagspause ging es dann weiter mit Workshops und Erfahrungsaustausch in kleineren Runden.

Zum Schluss kam auch noch der Bayerische Rundfunk und machte Interviews mit den Referenten.

Eine tolle Tagung, die hoffentlich gute Früchte tragen wird. Es geht gut voran zur „One Family under God!“

Von Robert Bentele

Mehr Infos unter:

www.hdkrm.org

www.haus-der-religionen-stuttgart.de

www.haus-der-religionen.ch

www.coexisthouse.org.uk

www.interfaithcenter.org

www.mwr.org.tw

www.house-of-one.org

www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/ausstrahlung-1917058.html